

## Materialkompass Verbraucherbildung

### Unterrichtsmaterialien zur Verbraucherbildung an Schulen

[www.materialkompass.de](http://www.materialkompass.de)

Bewertetes Material: **Verbraucherpreisindex**

Herausgeber/Autor: **Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)**

Gesamturteil: **mangelhaft**

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: **mangelhaft**

Fachlicher Inhalt: **ausreichend**

Formale Gestaltung: **gut**

Eine Notenbremse wurde angewandt.

## Begründung

Die ausführliche Begründung befindet sich am Ende des Dokuments.

### Kurztext

Mit dem hier bewerteten Material sollen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sich mit der Ermittlung des Verbraucherpreisindex auseinandersetzen. In dem einführenden Text wird auf die Bedeutung der Inflationsrate für volkswirtschaftliche, tarifliche und politische Entscheidungen eingegangen. Ganz richtig wird auch hervorgehoben, dass auch Schülerinnen und Schüler von Preissteigerungen betroffen sind und sich für die Hintergründe interessieren, da sie "bereits jetzt regelmäßig am Wirtschaftsleben teil[nehmen] und ihr [...] Taschengeld oder ihren Arbeitslohn [konsumieren]."

Was das Material daraufhin bietet, bleibt weit unter den durch die Einleitung geweckten Erwartungen. Insbesondere in der methodisch-didaktischen Umsetzung zeigen sich gravierende Mängel, und auch die fachliche Darstellung der doch komplexen Thematik bleibt an der Oberfläche. Insgesamt kann das Material nicht empfohlen werden.

## Sagen Sie uns, wie es war!

Wir freuen uns über Kommentare auf unserer Website. Konnten Sie von dieser Bewertung profitieren? Haben Sie Erfahrungen mit dem Material im Unterricht gesammelt und möchten diese teilen?

[www.materialkompass.de](http://www.materialkompass.de)

## Bibliografie

|  |  |
|--|--|
| <b>Titel</b>   | Verbraucherpreisindex  |
| <b>Verlag / Herausgeber</b>  | Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)   |
| <b>Autor/in</b>  | nicht benannt  |
| <b><u><a href="#">Direkter Link zum Material</a></u></b>                   |  |
| <b><u><a href="#">Link zu weiteren Informationen des Anbieters</a></u></b> |  |
| <b>Schlagworte</b>   | Verbraucherpreisindex, Inflationsrate, Warenkorb, Wägungsschema  |
| <b>Reihe</b>   | Haushalt und Geld  |
| <b>Preis</b>   | kostenlos  |
| <b>Erscheinungsjahr</b>  | 0  |
| <b>Materialformat</b>  | Download   |
| <b>Materialtyp und Hinweise für weiterführendes Arbeiten</b>               | Informationen, Arbeitsmaterialien für Lernende, Anregungen für die Unterrichtsgestaltung, Unterrichtsbeispiele |

## Fach/Zielgruppe

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Fach/Fächer</b> | Betriebswirtschaft, Sozialkunde / Sozialwirtschaft / Gesellschaftslehre / Gemeinschaftskunde/ Politik / Politik und Wirtschaft, Wirtschaft / Wirtschaftslehre |
| <b>Zielgruppen</b> | 12. Klasse, 13. Klasse, Berufliche Bildung  |

## Inhalt

### Inhaltsangabe

Das Material "Verbraucherpreisindex" entstammt der Reihe "Haushalt und Geld" des von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH (INSM) betriebenen Internetportals "Wirtschaft und Schule". Es behandelt die Fragen der Preisveränderungen von Gütern und Dienstleistungen und deren Messung im volkswirtschaftlichen Kontext. In einer 3-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler ökonomische Kompetenzen entwickeln, indem sie Fachtexte bearbeiten sowie Informationen auswerten und anwenden. Ziel ist die Erarbeitung der Inhalte und Begriffe Inflationsrate, Verbraucherindex, Warenkorb und Wägungsschema.

Das im Internet herunterladbare Material besteht aus zwei Dokumenten:

Zum einen wird die Unterrichtseinheit Verbraucherpreisindex angeboten, die auf 13 Seiten die Unterrichtsstunden methodisch-didaktisch konkretisiert und Fachinformationen sowie Aufgabenblätter liefert. Zudem gibt es eine Präsentation in ppt bzw. pdf, die in die Thematik einführt und als Einstiegssequenz genutzt werden kann.

## Themenwahl

### Freitext für

### Finanzkompetenz

Verbraucherpreisindex, Inflationsrate, Warenkorb

| <b>Methodik &amp; Didaktik</b>  |                         |
|---|-------------------------|
| <b>Indikatoren</b>  | <b>Erreichte Punkte</b> |
| <p><b>Schüler- / Zielgruppenorientierung</b></p> <p>Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.</p> <p><b>Begründung</b><br/>Schülerinnen und Schüler stehen thematisch im Mittelpunkt, da grundlegend davon ausgegangen wird, dass sie regelmäßig am Wirtschaftsleben teilnehmen und ihr Taschengeld oder ihren Arbeitslohn ausgeben (S. 2). Eigene Erfahrungen mit Preissteigerungen oder -senkungen werden im Material jedoch nicht explizit aufgenommen. Auch der Frage nach dem Warum wird nicht nachgegangen. Die Anbahnung individueller Lernwege wird nicht ermöglicht.</p> | <b>2</b>                |
| <p><b>Offene Lernatmosphäre</b></p> <p>Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.</p> <p><b>Begründung</b><br/>Die Idee, einen eigenen Warenkorb erstellen zu lassen, ist gut und bezieht die Schülerinnen und Schüler mit ein. Inflation und Preissteigerungen können jedoch noch viel stärker und explizit an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen festgemacht werden. In diesem Sinne könnte auch die gefühlte vs. die amtliche Inflation diskutiert werden. Die Arbeitsaufgaben und Lernwege sind festgelegt und vorgegeben. Eigenständige Bezüge können nur marginal eingebracht werden.</p>   | <b>2</b>                |
| <p><b>Zielorientierung</b></p> <p>Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.</p> <p><b>Begründung</b><br/>Auf der ersten Seite sowie im Unterrichtsverlauf werden Ziele formuliert. Sie stehen dabei teilweise isoliert, da der Bezug zu den Inhalten nicht gegeben ist ("erkennen, wie Preisveränderungen gemessen werden"). Zudem bleiben sie auf einem niedrigen Niveau - insbesondere im Hinblick auf die bei der von den Autoren anvisierten Zielgruppe Sek.II.</p>   | <b>0</b>                |
| <p><b>Handlungsorientierung</b></p> <p>Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.</p>   | <b>2</b>                |

|   |   |
|---|---|
| <b>Begründung</b>   | Handlungsorientierung wird durch die Erstellung eines eigenen Warenkorb angestrebt. Dies wird jedoch nur teilweise erreicht, da eine tiefere Durchdringung (Diskussion der Relevanz der Güter und Dienstleistungen, Preisrecherche, mathematische Berechnungen in den Gruppen, Vergleich zwischen den Gruppen etc.) nicht erfolgt. Die Aufgaben sind klar vorgegeben, ein Handlungsprodukt, das eigene Erfahrungen von Schülerinnen und Schülern berücksichtigt und deren Fragen aufnimmt, ist weder Ausgangspunkt noch Ziel des Unterrichts. |
| <b>Kompetenzorientierung</b>  | <b>2</b>  |
| Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).  |   |
| <b>Begründung</b>   | Die Kompetenzorientierung bleibt überwiegend auf der Wissens-Ebene. Die für die SchülerInnen als VerbraucherInnen abzuleitenden möglichen Konsequenzen für ihr eigenes Handeln werden nicht angesprochen. Auch die für Lernende interessante Diskussion über gefühlte vs. amtliche Inflation bleibt aus. Es wird die Möglichkeit gegeben Wissen zu erwerben. Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeiten werden nicht angebahnt.   |
| <b>Methodenorientierung</b>   | <b>3</b>  |
| Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz. |   |
| <b>Begründung</b>   | Bei der Textanalyse ist das Niveau von Text und Aufgaben relativ niedrig. Metaplanwand, Erstellung von Plakaten, Placemat und Galeriegang sind beliebte Methoden und werden hier eingesetzt. Ein methodisches Grundverständnis wird dadurch aber nicht gefördert.   |
| <b>Sozialformen</b>   | <b>2</b>  |
| Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.                                    |   |
| <b>Begründung</b>   | Schülerinnen und Schüler arbeiten alleine als auch in der Gruppe. Dort diskutieren sie z. B. über das Wägungsschema und den Warenkorb (S.11). Auch die Waren für den Warenkorb sollen in der Gruppe ausgewählt werden, mit Hilfe der in den Unterlagen nur benannten Placemat-Methode. Eine detaillierte Beschreibung und Zielsetzung der Methode, auch in einem Arbeitsauftrag, bleibt aus. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination sind nur teilweise in die Arbeitsaufträge integriert.                                 |
| <b>Arbeitsaufträge</b>  | <b>0</b>  |
| Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.  |   |

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Begründung</b>   |                  |
| Der konkrete Arbeitsauftrag zur Gestaltung und Berechnung des eigenen Warenkorbs fehlt. Im methodisch-didaktischen Text wird die Aufgabe kurz erläutert, jedoch fehlen relevante Hinweise, z.B. nach welchen Kriterien sollen Waren gewählt werden, wie sollen die Preise recherchiert und untersucht werden, für welchen Zeitraum sollen Preisveränderungen festgestellt werden, wie lauten die Rechenwege, um eine Inflationsrate zu berechnen? Eine Diskussion über die Ergebnisse des Arbeitsauftrags, das Informationsblatt zu lesen und Begriffe zu notieren, entbehrt jeder Sinnhaftigkeit (insbesondere bei hier anvisierten SchülerInnen der Sek.II) |                  |
| <b>Didaktischer Begleittext</b>   | <b>2</b>         |
| Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.   |                  |
| <b>Begründung</b>   |                  |
| Den Lehrenden wird ein einführender Text, ein tabellarischer Unterrichtsverlauf sowie ein inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf angeboten. Die Hinweise bleiben dabei insgesamt ungenau und oberflächlich; zur konkreten Durchführung der Stunden kommen viele Fragen auf. Wenn im einführenden Text davon gesprochen wird, dass "Kompetenzen an die Lernenden vermittelt [werden]" (S. 1), belegt dies die methodisch-didaktische Ungenauigkeit des gesamten Materials.   |                  |
| <b>Sonstiges</b>  |                  |
| auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich  |                  |
| <b>Erreichte Punktzahl</b>  | <b>15 von 50</b> |
| Dieser Bewertungsbereich wird mit „mangelhaft“ bewertet.  |                  |

| <b>Fachlicher Inhalt</b>  |                         |
|---|-------------------------|
| <b>Indikatoren</b>  | <b>Erreichte Punkte</b> |
| <b>Sachrichtigkeit</b>  | <b>4</b>                |
| Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefere Auseinandersetzung.   |                         |
| <b>Begründung</b>   |                         |
| Weitestgehend handelt es sich um eine sachgerechte Darstellung. Mit Bezug auf die zu behandelnden Begrifflichkeiten wird nicht klar, was die (hier nur einmal und dann missverständlich genannte) Inflationsrate ausdrückt. |                         |
| <b>Lebensweltbezug</b>  | <b>2</b>                |

Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.

**Begründung**

Das Thema "Verbraucherpreisindex" ist keines, welches auf dem ersten Blick unmittelbaren Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler bietet. Aus der Verbraucherperspektive geht es jedoch um das Phänomen der Preisveränderungen. Schülerinnen und Schüler geben Geld aus - wofür? Über diese Güter und Dienstleistungen könnte viel deutlicher der Zugang zu dem Thema geschaffen werden. Bei der Erstellung der Warenkörbe können diese Überlegungen aufgegriffen werden - explizit gefordert ist dies jedoch nicht. Und um den amtlichen Warenkorb und die Gütergruppen zu erläutern, könnten ebenfalls Beispiele gefunden werden, die für die Schülerinnen und Schüler relevant sind. So bleibt das Thema recht abstrakt.

**Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität**

**0**

Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.

**Begründung**

Das Material bezieht sich ausschließlich auf die Berechnung des Warenkorbs und den Verbraucherpreisindex. Eine mehrperspektivische Betrachtung, z. B. historisch oder ländervergleichend, bleibt aus. Wichtig wären zudem die Frage nach den Gründen von Preisentwicklungen und die individuellen sowie gesellschaftlichen Folgen. Es wird rein aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive auf das Thema geschaut.

**Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit**

**0**

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.

**Begründung**

Die Verbraucher haben, was den Verbraucherpreisindex anbelangt, keine individuelle Handhabe zur Änderung und Gestaltung. Dies passiert ausschließlich auf institutioneller Ebene der EZB. Deren Aufgabe ist die Sicherung der Preisstabilität. Den Verbrauchern bleibt jedoch ein kritisches Urteil und die individuelle Verhaltensanpassung. Diese Aspekte sollten bei der Behandlung des Themas berücksichtigt werden.

**Wertorientierung**

**0**

Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.

**Begründung**

Am Beispiel der Miete, die aktuell für Wohnungen in bestimmten Gegenden stetig steigt, wird soziales Ungleichgewicht offensichtlich. Handlungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sind nicht gegeben; diskutiert werden kann jedoch die Frage nach politischer Intervention. Insgesamt werden Bedingungen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit z. B. nicht angesprochen, Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in einem gesellschaftlichen Kontext werden den Lernenden nicht eröffnet.



|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Sachgerechte Darstellung / Analyse</b>   | <b>3</b>         |
| <p>Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.</p>  |                  |
| <p><b>Begründung</b><br/>Für ein tiefergehendes Verständnis fehlen "nackte" Daten und Reihen zum Verbraucherpreisindex und zur Inflationsrate. Jeweils aktuelle Daten könnten die Lernenden selbstständig im Internet recherchieren. Die zugrunde liegenden Quellen sind nur teilweise benannt.</p>   |                  |
| <b>Einflussnahme / Lobbyismus</b>   | <b>5</b>         |
| <p>Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.</p>  |                  |
| <b>Inhaltliche Strukturierung</b>   | <b>2</b>         |
| <p>Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.</p>  |                  |
| <p><b>Begründung</b><br/>Ein roter Faden im Unterrichtsablauf über zwei Stunden ist zu erkennen. Jedoch fehlen Materialien für Schülerinnen und Schüler in Form von konkreten Arbeitsaufträgen. Es obliegt der Lehrkraft, diese - aus den eher oberflächlichen Angaben der didaktischen Texte - zu stellen und zu konkretisieren. Ein kumulativer Lernprozess ist nicht angestrebt. Es geht vor allem darum, die Begriffe Wägungsschema, Warenkorb und Verbraucherpreisindex erläutern zu können.</p> |                  |
| <b>Sonstiges</b>  |                  |
| <p>auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich</p>   |                  |
| <b>Erreichte Punktzahl</b>  | <b>16 von 45</b> |
| <p>Dieser Bewertungsbereich wird mit „ausreichend“ bewertet.</p>  |                  |

| <b>Formale Gestaltung</b> |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| <b>Indikatoren</b>        | <b>Erreichte Punkte</b> |
| <b>Gesamtform</b>         | <b>4</b>                |

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

#### **Begründung**

Folien und Textseiten sind in Kopf- und Fußzeile einheitlich gestaltet durch Logo, Thema und Farben in Anlehnung an die Homepage. Überschriften sind vorhanden, Inhaltsverzeichnis als zusätzlich strukturierendes Element fehlt.

#### **Abbildungen**

**4**

Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.

#### **Begründung**

Tabelle zur Zusammensetzung des deutschen Warenkorbs zu klein und nicht gut lesbar.

#### **Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign**

**3**

Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.

#### **Begründung**

Da die Unterlagen nicht speziell gekennzeichnet sind, z. B. durch Icons, Symbole oder einfach durch Überschriften, ist erst auf den zweiten Blick klar, welche Seiten für die Lehrenden, und welche für die Schüler/innen gedacht sind. Die Seitengestaltung ist einheitlich, dabei aber eher schlicht gestaltet.

#### **Adressatenbezug**

**3**

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

#### **Begründung**

Für die anvisierte Zielgruppe der Schüler/innen der Sek. II ist der Umfang und die Komplexität der Informationstexte zu gering (2 Seiten).

#### **Modulare Verwendung**

**5**

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

#### **Sonstiges**

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

Dieser Bewertungsbereich wird mit „gut“ bewertet.

## **Begründung**

### **Ausführliche Begründung**

Das Material "Verbraucherpreisindex" entstammt der Reihe "Haushalt und Geld" des von der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft GmbH (INSM) betriebenen Internetportals "Wirtschaft und Schule". Es behandelt die Fragen der Preisveränderungen von Gütern und Dienstleistungen und deren Messung im volkswirtschaftlichen Kontext. In einer 3-stündigen Unterrichtseinheit sollen die Schülerinnen und Schüler ökonomische Kompetenzen entwickeln, indem sie Fachtexte bearbeiten sowie Informationen auswerten und anwenden.

Aus Verbraucherperspektive zunächst passend, werden die Schülerinnen und Schüler direkt mit dem Thema in Verbindung gebracht, indem sie als Konsumenten betrachtet werden, die ihr Taschengeld oder ihren Arbeitslohn ausgeben und somit gleichermaßen von Preissteigerungen betroffen sind. Auch die Idee, die Schüler einen eigenen Warenkorb zusammenstellen zu lassen, um diesem die Abstraktheit zu nehmen, ist grundsätzlich gut.

Die Umsetzung der Unterrichtseinheit scheitert jedoch an dem wenig stringenten, methodisch-didaktisch wenig durchdachten Angebot an Unterrichtsplanung und Arbeitsmaterialien.

Zum einen fehlen konkrete Arbeitsaufträge und Hinweise für die Schülerinnen und Schüler, z. B. zur Gestaltung und Berechnung des eigenen Warenkorbs. Im methodisch-didaktischen Text für die Lehrkraft wird die Aufgabe kurz erläutert, jedoch fehlen auch hier relevante Angaben. Z.B. ist überhaupt nicht klar, nach welchen Kriterien Waren ausgewählt werden sollen, wie die Preise recherchiert und untersucht werden sollen (Internet?), für welchen Zeitraum Preisveränderungen festgestellt werden und wie die Rechenwege lauten, um eine Inflationsrate berechnen zu können. An anderer Stelle sind gleichwohl Fragen formuliert; eine Diskussion über die Ergebnisse des Arbeitsauftrags (das Informationsblatt zu lesen und Begriffe mit einem Satz zu notieren) entbehrt jedoch jeder Sinnhaftigkeit, insbesondere bei den hier anvisierten Schülerinnen und Schüler der Sek. II.

Zum anderen fällt die wenig zielgruppengerechte Ausrichtung und Orientierung des Materials auf. Das betrifft insbesondere den zweiseitigen Informationstext für die Lernenden, der für die Behandlung dieser komplexen Thematik auf einem zu niedrigen und oberflächlichen Niveau bleiben. Nicht einmal der Verweis auf relevante Quellen wie die Homepage des Statistischen Bundesamtes ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) wird gegeben – weder für eine Recherche im Rahmen des Unterrichts noch als Hinweis für weiterführende Informationen. Mit der Idee, eigene Warenkörbe durch die Schülerinnen und Schüler erstellen zu lassen, ergeben sich grundsätzlich viele Möglichkeiten für einen handlungsorientierten und an der Lebenswelt ausgerichteten Unterricht. Die Chance wird jedoch vertan. Inflation und Preissteigerungen könnten viel stärker und explizit an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen festgemacht werden. Eigene Erfahrungen mit Preissteigerungen oder -senkungen werden im Material nicht explizit aufgenommen. Auch der Frage nach dem Warum? wird nicht nachgegangen. In diesem Sinne könnte die für die Schülerinnen und Schüler interessante Diskussion über gefühlte vs. amtliche Inflation diskutiert werden. Und was aus Verbraucherperspektive von Bedeutung ist, bleibt ebenfalls unerwähnt: Welche möglichen Konsequenzen aus dem

Wissen über Inflationsrate und Preissteigerungen können für zukünftiges Handeln der Schülerinnen und Schüler abgeleitet werden?

Auch aus fachlicher Perspektive könnte das Material weit mehr liefern als hier tatsächlich angeboten wird. Das Material bezieht sich ausschließlich auf die Berechnung des Warenkorb und den Verbraucherpreisindex. Eine mehrperspektivische Betrachtung, z.B. historisch oder ländervergleichend, bleibt aus. Möglich und für ein tiefer gehendes Verständnis unabdingbar wären auch die Frage nach den Gründen von Preisentwicklungen und die individuellen sowie gesellschaftlichen Folgen. So könnte am Beispiel der Miete, die aktuell für Wohnungen in bestimmten Gegenden stetig steigt, über soziales Ungleichgewicht und Handlungsmöglichkeiten in Form politischer Intervention diskutiert werden.

Was die Unterstützung der Lehrenden anbelangt, sind auch hier eindeutige Schwächen zu erkennen. Den Lehrenden wird zwar ein einführender Text, ein tabellarischer Unterrichtsverlauf sowie ein inhaltlich-methodischer Kommentar zum Unterrichtsverlauf angeboten. Die Hinweise und fachlichen Informationen bleiben aber insgesamt sehr ungenau, so dass den Lehrenden nichts anderes übrig bleibt, sich in anderen Quellen zu informieren und die Unterrichtsplanung aufwändig zu konkretisieren. Für die Aufgabe, einen Warenkorb zusammenzusetzen und zu berechnen, müssen zusätzlich Arbeits- und Informationsblätter für die Schülerinnen und Schüler entworfen werden. Darüber hinaus fehlen Lösungsvorschläge zum Arbeitsblatt Verbraucherpreisindex; die abfotografierten möglichen Schülerlösungen zu den Warenkörben sind ob ihrer geringen Größe und der fehlenden Kommentare nicht zu verwenden. Auch die angebotenen Folien mit Beispielen zu Preissteigerungen zur Einführung in die Thematik bringen keinen Mehrwert. Insgesamt kann das Material aus den genannten Gründen nicht empfohlen werden.

## Erläuterungen zur Punkte- und Notenvergabe

Jeder einzelne Bewertungsindikator kann mit 0-5 Punkten bewertet werden.

Pro Bereich gibt es außerdem die Möglichkeit bis zu 5 Sonderpunkte zu vergeben oder abzuziehen.

### Punktevergabe

5 Punkte: Kriterium ist vollständig erfüllt

4 Punkte: Kriterium ist weitestgehend erfüllt

3 Punkte: Kriterium ist nur teilweise erfüllt

2 Punkte: Kriterium ist kaum erfüllt

0 Punkte: Kriterium ist nicht erfüllt

- Für den Bereich "Didaktik & Methodik" ist eine max. Punktzahl von 50 (45 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Fachlicher Inhalt" ist eine max. Punktzahl von 45 (40 + 5 Sonderpunkte) möglich.
- Für den Bereich "Gestaltung" ist eine max. Punktzahl von 30 (25+ 5 Sonderpunkte) möglich.

### Gewichtung

Die Bereiche "Didaktik & Methodik" und "Fachlicher Inhalt" gehen mit jeweils 42 % , der Bereich "Formale Gestaltung" mit 16% in die Gesamtnote ein.

Die Gesamtbewertung erfolgt also in Prozentpunkten.

### Notenbremsen

1. Ein didaktisch oder inhaltlich als „mangelhaft“ bewertetes Material wird auch in der Gesamtbewertung mit dieser Note bewertet.
2. Wenn ein Material didaktisch und inhaltlich mit „ausreichend“ bewertet wird, kann es auch durch eine gute formale Gestaltung nicht die Gesamtnote „befriedigend“ erhalten, sondern wird insgesamt mit „ausreichend“ bewertet.
3. Die Bewertung der formalen Gestaltung kann die Gesamtwertung um maximal eine Stufe verändern.

### Beispielrechnung

| <b>Beispielrechnung</b> |                       |                               |                            |                     |                     |
|-------------------------|-----------------------|-------------------------------|----------------------------|---------------------|---------------------|
|                         | <b>max. Punktzahl</b> | <b>Gewichtung Teilbereich</b> | <b>erreichte Punktzahl</b> | <b>Prozentpunkt</b> | <b>Note</b>         |
| <b>Didaktik</b>         | 50                    | 42%                           | 34                         | 28,56               | gut                 |
| <b>Fachinhalt</b>       | 45                    | 42%                           | 25                         | 23,33               | befriedigend        |
| <b>Gestaltung</b>       | 30                    | 16%                           | 9                          | 4,80                | ausreichend         |
| <b>Gesamt</b>           | <b>125</b>            | <b>100%</b>                   | <b>68</b>                  | <b>56,69</b>        | <b>befriedigend</b> |

### Notenschlüssel

| <b>Finale Aufteilung der Noten</b> |                          |                          |
|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <b>Gesamtnote</b>                  | <b>Prozentpunkte von</b> | <b>Prozentpunkte Bis</b> |
| sehr gut                           | 100                      | 82,57                    |

|                     |       |       |
|---------------------|-------|-------|
| <b>gut</b>          | 82,53 | 64,88 |
| <b>befriedigend</b> | 64,85 | 47,18 |
| <b>ausreichend</b>  | 47,15 | 35,39 |
| <b>mangelhaft</b>   | 35,38 | 0,00  |

### Die Noten im Einzelnen

Ein Material gilt dann als „sehr gut“ (4 Sterne) wenn es die Kriterien nahezu oder vollständig erfüllt. Einwände liegen dann nur in sehr geringem Umfang vor.

Eine „gute“ (3 Sterne) Bewertung erfolgt, wenn Einwände nicht mehr nur vereinzelt und marginal vorliegen, aber auch einen bestimmten Umfang nicht überschreiten – im Gesamturteil ist es trotz bestimmter Kritikpunkte in weiten Teilen empfehlenswert.

Ein Material wird als „befriedigend“ (2 Sterne) eingestuft, wenn einerseits Kritikpunkte zu umfangreich für eine weitgehende Empfehlung sind und andererseits das Material in seinen anderen Teilen eine lohnens- und empfehlenswerte Qualität aufweist. Die Lehrkraft sollte prüfen, welche Auszüge des Materials verwendet werden können oder welche Anpassungen nötig sein könnten.

Wenn die Einschränkungen des Materials so umfangreich und schwerwiegend vorliegen, dass die guten und empfehlenswerten Bestandteile des Materials zwar durchaus vorhanden sind, dies aber nicht mehr in einem größeren Umfang, wird das Material als „ausreichend“ (1 Stern) betrachtet.

Ein Material ist „mangelhaft“ (0 Sterne), wenn die Kriterien insgesamt so mangelhaft erfüllt werden, dass ein guter inhaltlicher Kern kaum oder gar nicht erkennbar ist.

## Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Markgrafenstraße 66

10969 Berlin

Die Bewertung des Materials erfolgte im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) geförderten und vom Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) durchgeführten Projektes innerhalb der „Bildungsinitiative Verbraucherkompetenz“ (2010 – 2014). Das Bewertungsraster basiert auf den „Bewertungskriterien zur Bewertung von Unterrichtsmaterialien der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung“, den Forschungsergebnissen des Modellprojektes zur „Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen“ (Revis) und wurde nach Kriterien der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik 2012 evaluiert und modifiziert. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftlern/innen, Pädagogen/innen und Fachreferenten/innen der Verbraucherzentralen vorgenommen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.verbraucherbildung.de/materialkompass](http://www.verbraucherbildung.de/materialkompass)

Gefördert durch:



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages